

Master of Science

Digital Business
Innovation and
Transformation



02



Digital und innovativ
denken und handeln
in einem komplexen
sozialen, technischen
und marktlichen Umfeld.

04

**Masterstudiengang
Digital Business Innovation
and Transformation**

Die Digitalisierung bringt viele Herausforderungen mit sich: sich rasant wandelnde Technologien beschleunigen marktliche Veränderungen und führen zu einer Intensivierung des Wettbewerbs.

Um hier Schritt halten zu können, sind ein fundiertes technisches Verständnis einerseits und betriebswirtschaftliche Kompetenzen andererseits erforderlich. Dabei führt die Digitalisierung zu ganz neuen Fragestellungen in den Bereichen Technologie, Strategie, Mensch und Organisation, die sich mit tradiertem Wissen oftmals nicht mehr bewältigen lassen.

Genau hier setzt der weiterbildende Masterstudiengang „Digital Business Innovation and Transformation“ an. Er ist an den Qualifizierungsbedarfen von Fach- und Führungskräften ausgerichtet, die sich mit den Themen der Digitalisierung beschäftigen, wobei er die Studierenden befähigt, eine fachlich führende Rolle bei einzelnen Digitalisierungsinitiativen oder der digitalen Transformation von ganzen Unternehmen einzunehmen.

Informieren Sie sich auf den nachfolgenden Seiten über unseren Masterstudiengang, mit dem Sie sich zielgerichtet für die Erfordernisse der digitalen Transformation weiterbilden können. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Die digitale Transformation führt zu neuen Rahmenbedingungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Unternehmen.



Rasante Entwicklung des Wissens

- › Halbwertszeit des vorhandenen Wissens sinkt
- › Schnellere Entstehung neuen Wissens
- › Überblick über relevante Informationen wird zunehmend erschwert



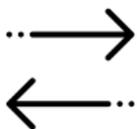
Hohe Komplexität

- › Steigende Komplexität der IT-Landschaft
- › Weitere Spezialisierung von Tätigkeiten
- › Regelmäßige Veränderung von Einsatzbereichen und Tätigkeiten



Zunehmende Projektarbeit

- › Höhere Anzahl von IT- und anderen Projekten
- › Umfang der Projektarbeit im Vergleich zum Tagesgeschäft nimmt zu



Veränderte Unternehmenskultur

- › Wandel hin zu einer digitalen Unternehmenskultur: „Digital Workplace“
- › Kultur wichtiger als formale Prozesse

Für Fach- und Führungskräfte besteht hoher Qualifizierungsbedarf.

- › Aktive Gestaltung der digitalen Transformation in IT- und Geschäftsbereichen
- › Verständnis der Potenziale und Risiken der technologischen Veränderungen
- › Entwicklung zukunftsfähiger Geschäftsmodelle
- › Ausbildung digitaler Führungskräfte

Traditionelles IT-Managementwissen ist wegen der rasanten technologischen Entwicklungen und vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Digitalisierung oft nicht mehr ausreichend. Als wenig zukunftssicher ist auch die Möglichkeit einzustufen, Digitalisierungsprojekte ausschließlich von externen Beraterinnen und Beratern konzipieren und umsetzen zu lassen. Neue Technologien und deren Einsatzmöglichkeiten sowie die Veränderungen bestehender Branchen erfordern eine kontinuierliche und individuell planbare Weiterbildung und Qualifizierung der Beschäftigten in Unternehmen.

Benötigt werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit profundem Fachwissen zu digitalen Technologien und deren betrieblichen Einsatzmöglichkeiten, um aus dem eigenen Unternehmen heraus Transformationsprojekte anzustoßen und Optimierungspotenziale zu identifizieren.

Der Masterstudiengang „Digital Business Innovation and Transformation“ der Universität Duisburg-Essen adressiert diesen Qualifizierungsbedarf und ermöglicht die kontinuierliche Weiterbildung und Qualifizierung von Fach- und Führungskräften vor dem Hintergrund der Digitalisierung.





Universität Duisburg-Essen: Exzellenz im Zentrum des Rhein-Ruhr-Raumes

Mitten in der Metropolregion Rhein-Ruhr liegt die Universität Duisburg-Essen – eine der jüngsten und mit mehr als 43.000 Studierenden eine der zehn größten Universitäten Deutschlands. Verortet an den beiden Campi Duisburg und Essen reicht ihr breites Angebot an Fächern mit starken interdisziplinären Verknüpfungen in Forschung und Lehre von den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften inklusive der Wirtschaftsinformatik bis hin zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 hat sich die Universität Duisburg-Essen zu einer weltweit anerkannten Forschungsinstitution entwickelt, die in internationalen Rankings Spitzenpositionen belegt. So rangiert sie im Leistungsvergleich der besten Universitäten, die nach der Jahrtausendwende gegründet wurden, weltweit auf dem vierten Rang. Im Times Higher Education Young University Ranking erreicht sie Platz 14 unter den besten 250 internationalen Universitäten, die noch keine 50 Jahre alt sind.

Das Leitbild der Universität Duisburg-Essen umfasst zwei zentrale Elemente: erfolgreich und international sichtbar auf Spitzenniveau Forschung zu betreiben und die universitäre Lehre auf Basis stets aktuellen Wissens den Studierenden zu deren Weiterentwicklung zu vermitteln. Seit September 2016 ist die Universität Duisburg-Essen systemakkreditiert.

Damit entspricht das gesamte auf Studium und Lehre bezogene Qualitätsmanagement- und Steuerungssystem der Hochschule anerkannten Qualitätsstandards. Dies belegt die hohe Qualität von Studium und Lehre an der Universität Duisburg-Essen, von der die Studierenden unmittelbar profitieren.

Kennzeichnend für die Universität Duisburg-Essen ist auch ihre gute Verankerung und Vernetzung in der Region. Ihre enge Zusammenarbeit mit den regionalen Wirtschaftsunternehmen ist wechselseitig von hoher Bedeutung: für die Studierenden liegt der künftige Arbeitsplatz oft direkt vor der Haustür, während die Unternehmen unmittelbar von den hochqualifizierten Akademikerinnen und Akademikern vor Ort profitieren.

Durch ihre Größe und vielfältigen Strukturen in Forschung und Lehre ist die Universität Duisburg-Essen zudem zu einer wichtigen Impulsgeberin für den anhaltenden Strukturwandel im Ruhrgebiet geworden. Zusammen mit der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund bildet sie die Universitätsallianz Ruhr. Bereits seit 2007 bündeln die drei Universitäten so ihre Kompetenzen im Rahmen einer gemeinsamen Hochschulkooperation, die dem Ruhrgebiet als Wissenschaftsstandort internationale Bedeutung und Beachtung verleiht.

Grundprinzipien des Studiengangs

Inhaltlich bietet der weiterbildende Studiengang „Digital Business Innovation and Transformation“ eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen und Themen der Digitalisierung bei gleichzeitig bestmöglicher Verbindung mit der beruflichen Praxis.

Studierende sind in der Lage:

- › Breite Kenntnisse und Fähigkeiten zu digitalen Technologien, Geschäftsmodellen und Transformationsprojekten selbstständig, querschnittsbezogen und interdisziplinär in der Praxis anzuwenden,
- › auf das erforderliche technologische und betriebswirtschaftliche Knowhow zurückzugreifen und
- › selbstsicher und proaktiv Wege für den digitalen Wandel von Unternehmen zu definieren.

Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt dabei primär durch onlinebasierte Module. Diese werden ergänzt durch zweitägige Präsenzveranstaltungen (freitags und samstags) zu Semesterbeginn und Blockveranstaltungen am Semesterende (montags bis donnerstags).

Die Regelstudienzeit des Studiengangs beträgt vier Semester. Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester und wird mit einem „Master of Science“ (M.Sc.) in Digital Business – verliehen durch die Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen – abgeschlossen. Dieser Abschluss befähigt grundsätzlich auch zur Promotion.





Im Studium vermittelte Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Masterstudiums „Digital Business“ verfügen die Absolventinnen und Absolventen über vertiefte, auf Themenstellungen der Digitalisierung bezogene Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Wirtschaftsinformatik, der Betriebswirtschaftslehre und der Informatik. Sie können komplexe Probleme im sich rasch wandelnden, globalen Umfeld der Digitalisierung erfolgreich einordnen und lösen, verantwortungsbewusst strategische Entscheidungen treffen sowie deren Konsequenzen abschätzen. Die erlernten Methoden zur Konzeption und Umsetzung von neuen digitalen Geschäftsmodellen und zum Management

von Unsicherheit und Veränderung erlauben ihnen, auch auf zukünftige Entwicklungen wissenschaftlich fundiert reagieren zu können. Ihre bereits in einem vorangegangenen Studiengang und durch Berufserfahrung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden durch das Masterstudium vertieft und ergänzt, so dass sich für sie erweiterte berufliche Perspektiven ergeben und sich auch in Forschung und Lehre Karrierechancen eröffnen. Insgesamt weisen die Absolventinnen und Absolventen mit ihrem Masterabschluss in „Digital Business“ die folgenden Kompetenzen nach:

- › Sie beherrschen grundlegende Methoden und Theorien der Digitalisierung sowie die für deren Anwendung relevanten Fähigkeiten (Methoden- und Theoriekompetenz).
- › Sie sind zur analytischen Durchdringung von für den Bereich Digitalisierung relevanten Phänomenen fähig (analytische Kompetenz) und können mit Hilfe von Theorien und Methoden Probleme diagnostizieren (diagnostische Kompetenz).
- › Sie sind aufgrund formal- und materiallogischer Theorie- und Methodenbeherrschung sowie deren eingehender Übung in der Lage, zielorientiert und begründet zu reflektieren und zu argumentieren (Argumentations- und Reflexionskompetenz).
- › Sie können die wichtigsten Hilfsmittel und -techniken der Forschung im Bereich Digitalisierung anwenden und sind zu wissenschaftlichem Erkenntnisfortschritt befähigt (Kompetenz im wissenschaftlichen Arbeiten).
- › Sie können Fachwissen vermitteln sowie argumentorientiert verhandeln (Vermittlungs- und Moderationskompetenz).

Die Studierenden werden in Kohorten organisiert, so dass ein enger Austausch mit Kommilitoninnen und Kommilitonen ermöglicht wird.

- › Interessierte Unternehmen entsenden jeweils mehrere Studierende, die einen zusammenhängenden Klassenverband („Kohorte“) bilden.
- › Ziel der Kohorten ist eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit während des gesamten Studiums.
- › Das Studium bietet Rahmen und Möglichkeiten, die Kohorten als Ganzes entsprechend der Studienziele zu unterstützen.
- › Falls wider Erwarten der Studienfortschritt den Verbleib von Einzelnen in der Kohorte nicht erlaubt, können sie in eine andere, folgende Kohorte übernommen werden.
- › Sicherstellung des Kohortenzusammenhalts durch entsprechende Maßnahmen in der Prüfungsordnung: mehrere Prüfungstermine, Drei-Versuche-Regelung, mündliche Prüfungen.





Digitale und innovative
Produkte, Dienstleistungen,
Prozesse und Geschäfts-
modelle konzipieren.

Die Studiumsstruktur baut auf verschiedenen Komponenten mit insgesamt 120 ECTS auf.

MODULE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Der Bereich Wirtschaftsinformatik ist Teil des Pflichtbereichs und wird zur Vermittlung wirtschaftsinformatischer Kenntnisse und Kompetenzen genutzt.

MODULE BRANCHE

Der Bereich Branche stellt den Wahlpflichtbereich dar. Hier können die Studierenden zur individuellen Spezialisierung aus verschiedenen Branchen wählen (z. B. Retail, Smart City).

SEMINARARBEIT

Im Rahmen der Seminararbeit verfassen die Studierenden eine schriftliche Ausarbeitung zu einem wissenschaftlichen Thema mit überschaubarem Umfang.

PROJEKTARBEIT

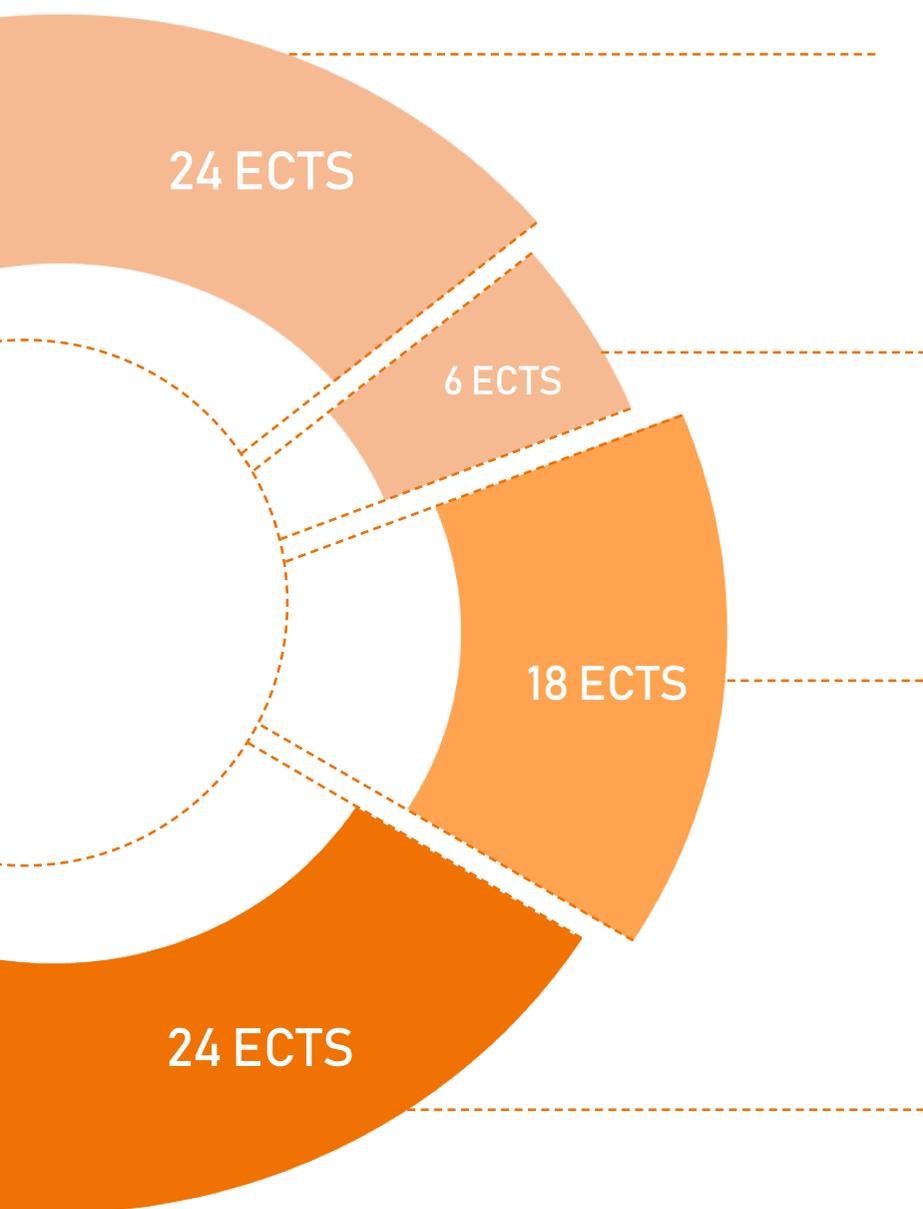
Im Rahmen der Projektarbeit bearbeitet eine Gruppe von Studierenden gemeinsam eine wissenschaftliche oder praxisnahe Aufgabenstellung.

24 ECTS

6 ECTS

6 ECTS

12 ECTS



MASTERARBEIT

Die Masterarbeit erlaubt die selbstständige und praktische Anwendung der zuvor im Studium erlernten Methoden. Sie geht über die Aufarbeitung bestehender Inhalte aus Forschung und Praxis hinaus, indem Studierende bestehende Konzepte und Lösungsansätze weiter- oder neu entwickeln.

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN & WISSENSCHAFTLICHE METHODEN

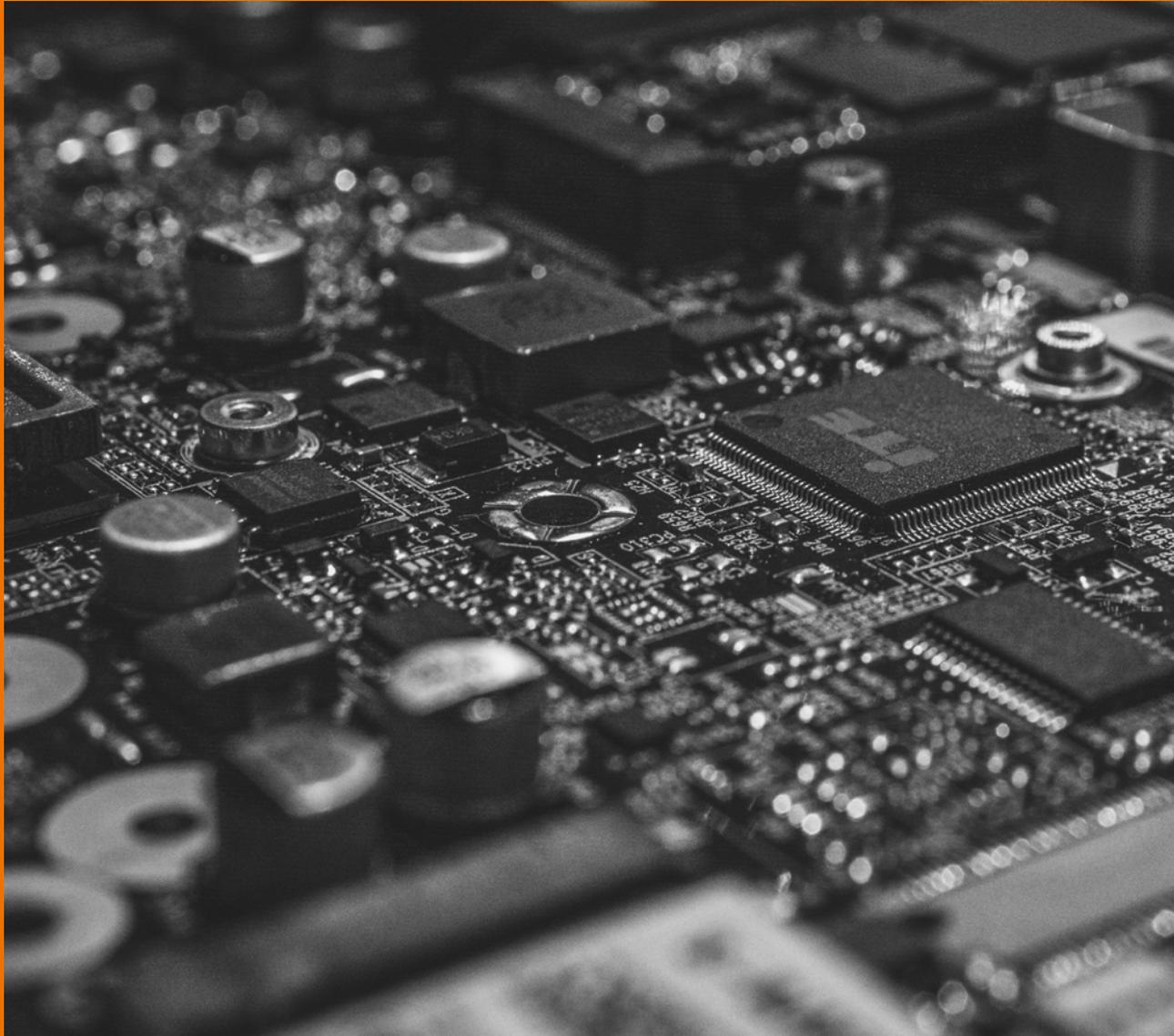
Der Bereich wissenschaftliches Arbeiten & wissenschaftliche Methoden gehört zum Pflichtbereich, um das wissenschaftliche Kompetenzprofil der Studierenden zu schärfen.

MODULE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Der Bereich Betriebswirtschaftslehre gehört zum Pflichtbereich und dient der Vermittlung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen.

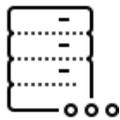
MODULE INFORMATIK

Der Bereich Informatik ist Teil des Pflichtbereichs und dient dem Erwerb informationstechnischer Kenntnisse und Kompetenzen.



Informatik

Fokus auf fortgeschrittene Konzepte wie IT-/IS-Architekturen sowie die Anwendung von innovativen Technologien wie Big Data und Artificial Intelligence.



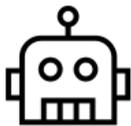
IS Architectures (6 ECTS)

Das Modul behandelt die Aufgaben und Architekturmerkmale von monolithischen und verteilten Rechner- und Betriebssystemen. Dabei werden ausgehend von den monolithischen Rechner-Systemen und ihren Betriebssystemen aktuelle Technologien wie moderne Netzwerke und verteilte Systeme behandelt. Insbesondere moderne Cloud-Architekturen werden vertieft betrachtet.



Big Data and Data Analytics (6 ECTS)

In diesem Modul werden den Studierenden die technischen, betriebswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dimensionen des Phänomens Big Data vermittelt, und sie erlangen grundlegende Kompetenzen bezüglich der Verwendung entsprechender Analyseverfahren.



Artificial Intelligence in Business (6 ECTS)

Innerhalb dieses Moduls wird ein Überblick über verschiedene Konzepte, Technologien und Systeme der künstlichen Intelligenz (Sprachsynthese, Spracherkennung, Bilderkennung, Robotik) gegeben. Danach werden verschiedene Ansätze und Methoden zur Lösung von betriebswirtschaftlichen Problemen illustriert.



Human Computer Interaction (6 ECTS)

In diesem Modul werden den Studierenden Theorien und Methoden zur Entwicklung von HCI-Systemen vermittelt. Darüber hinaus werden Geschäftsmodelle, die im Zuge neuer technologischer Möglichkeiten im Zusammenhang mit HCI-Systemen entstehen, beleuchtet und die Studierenden werden in die Lage versetzt, praktische Anwendungsfälle anhand ökonomischer sowie ethischer Kriterien zu bewerten.

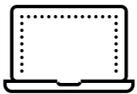
Wirtschaftsinformatik

Themen aus den Gebieten Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement, Systems Engineering und Enterprise Architecture Management.



Advanced Concepts of Project, Program and Portfolio Management (6 ECTS)

Dieses Modul umfasst weiterführende Konzepte, Theorien und Methoden des Projekt-, Programm- und Portfoliomanagements. Neben Nutzen- und Demand Management werden die Prinzipien des agilen Projektmanagements behandelt und auf das Programm- und Portfoliomanagement übertragen.



Systems Engineering and Modeling (6 ECTS)

In diesem Modul lernen die Studierenden wesentliche Eigenschaften von Systemen und Methoden kennen, wie Systeme in der Praxis gestaltet und implementiert werden können. Dabei fokussiert das Modul die wichtigsten Lebenszyklusmodelle und Prozessmodelle sowie verschiedene Rollen in der Systementwicklung.



Creative Design of New Products and Services (6 ECTS)

Das Modul zielt auf problembasiertes Lernen anhand von realen Aufgabenstellungen ab. Der kooperative Ansatz ermöglicht es, neue Ideen zu realen Problemstellungen zu entwickeln. Mit Hilfe der prototypengeleiteten Philosophie des Design Thinkings werden die Studierenden dazu ermutigt, Ideen zu konkretisieren und effektiv zum Ausdruck zu bringen.



Enterprise Architecture Management and Business Process Management (6 ECTS)

Unternehmensarchitekturen und Geschäftsprozesse unterstützen die effektive Planung und Steuerung von Unternehmen als Ganzes, bestehend aus Business und IT. Dieses Modul vermittelt die wesentlichen EAM-/BPM-Konzepte.





Betriebswirtschaftslehre

Fokus auf das Innovationsmanagement, die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle, Führungskompetenzen und Change Management.



Change Management and Human Resource Management (6 ECTS)

Das Modul behandelt die grundlegenden Terminologien, Konzepte und Theorien der Forschungsfelder Change Management und Human Resource Management. Es berücksichtigt Themen und Aspekte, die für das Management von Digitalisierungsprojekten von Bedeutung sind. Ein Fokus liegt dabei auf dem Management von organisatorischem Wandel und Personalführung.



Digital Strategies and Business Model Development (6 ECTS)

Dieses Modul befähigt die Studierenden, Strategien und Geschäftsmodelle zu verstehen und selbstständig zu entwickeln. Als Grundlagen werden hierbei theoretische Ansätze zur Erklärung des Unternehmenserfolgs und zum Wertbeitrag der Informationstechnologie herangezogen. Auf dieser Basis sollen die Studierenden lernen, Geschäftsmodelle im digitalen Zeitalter zu konzipieren, zu beschreiben und ihre Umsetzung zu planen.



Innovation Management (6 ECTS)

Das Modul führt ein in kooperative Innovationsprozesse und -strategien sowie entsprechende Organisationskonzepte. Die Studierenden sollen das Management von Technologien und Innovationen durch Praxisbeispiele und eigene Anwendung erlernen.

Wissensch. Arbeiten & wissenschaft. Methoden

Vermittlung von konzeptionellen Grundlagen und Methoden der Wirtschaftsinformatik-Forschung sowie Projekt-, Seminar- und Masterarbeit.



Scientific Methods of Information Systems (6 ECTS)

Dieses Modul befasst sich mit den Grundlagen von wissenschaftlichem Arbeiten im Bereich der Wirtschaftsinformatik. Dabei werden elementare Kenntnisse aus dem Bereich der Wissenschaftstheorie mit der Diskussion wichtiger Forschungsmethoden kombiniert.



Seminararbeit (6 ECTS)

Im Rahmen der Seminararbeit fertigen die Studierenden eine wissenschaftliche Arbeit an einem der beteiligten Lehrstühle an. Dabei können die Forschungsthemen und die Art der wissenschaftlichen Arbeit variieren.



Projektarbeit (12 ECTS)

Die Projektarbeit dient der praktischen Anwendung der im Studium erworbenen Kompetenzen und hat die wissenschaftlich fundierte Bearbeitung einer praktisch relevanten Problemstellung (idealerweise aus dem eigenen Arbeitsumfeld) zum Gegenstand. Wünschenswert ist in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit Unternehmen.



Masterarbeit (24 ECTS)

In der abschließenden Masterarbeit des Studiengangs sollen die Studierenden ihr erlerntes Wissen in einer wissenschaftlichen Arbeit anwenden. Diese Abschlussarbeit soll ein bestehendes Problem in der Wissenschaft adressieren und dadurch einen Beitrag zum Wissensstand leisten.





Branche

Möglichkeit zur Spezialisierung auf eine bestimmte Branche.



Retail (6 ECTS)

Im Modul Retail werden Spezifika der Domäne Handel thematisiert und Besonderheiten der digitalen Transformation des Handels herausgearbeitet. Dabei wird das Digitalisierungspotenzial des Handels aus einer aufgabenzentrierten Perspektive analysiert. Die Perspektiven Stammdaten sowie technische, betriebswirtschaftlich-operative, administrative und entscheidungsorientierte Aufgaben werden betrachtet. Zur Bewertung des Digitalisierungsgrades der verschiedenen Aufgaben wird auf ein standardisiertes Bewertungsraster zurückgegriffen.



Smart City (6 ECTS)

Das Modul gibt den Studierenden eine Einführung in das Konzept von Smart City und dessen Fachvokabular. Dabei lernen die Studierenden die Erfolgsfaktoren und kritischen Herausforderungen kennen, die zur Umsetzung von Smart City-Initiativen beachtet werden sollten. Insbesondere werden die Studierenden befähigt, Smart City-Initiativen aus einer sozialen, technischen und politischen Perspektive konzeptionell zu entwickeln, aufzubauen und zu betreiben. Die Modul Inhalte basieren auf Standardliteratur sowie auf Einblicken in Praxisbeispiele von verschiedenen Smart City-Projekten.

Das Curriculum zielt auf den Aufbau von methodischen, fachlichen und sozialen Kompetenzen in den Handlungsfeldern der Digitalisierung ab.

Die fortschreitende Digitalisierung besitzt weitreichende und teilweise schwer absehbare Implikationen für Unternehmen und die Gesellschaft. Eine angemessene Analyse und Bewertung dieser Implikationen und die Ableitung entsprechender Handlungsoptionen ist nur auf Basis profunder und interdisziplinärer Kenntnisse möglich. Das Curriculum berücksichtigt dies durch die geeignete Komposition der Disziplinen Informatik, Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaftslehre, deren Module und Inhalte spezifisch für die Aufgabenstellungen des Digital Business ausgeprägt sind. Dabei erfolgt in allen Modulen eine Integration und Reflexion der Lehrinhalte vor dem Hintergrund etablierter Theorien und Forschungsmethoden. Die Studierenden erlangen dadurch die notwendigen methodischen, fachlichen und sozialen Kompetenzen, um in den vielfältigen Handlungsfeldern der Digitalisierung wissenschaftlich fundiert agieren zu können.

Das Studium verteilt sich auf eine vorgesehene Dauer von vier Semestern, wobei in jedem Semester 30 ECTS erworben werden sollen. Im Verlauf des Studiums sind somit insgesamt 120 ECTS zu erwerben. Alle Module im Pflicht- sowie Wahlpflichtbereich umfassen einheitlich 6 ECTS und erstrecken sich jeweils über genau ein Semester. Neben den Modulen besteht das Studium aus der Seminararbeit mit 6 ECTS, der Projektarbeit mit 12 ECTS und der Masterarbeit mit 24 ECTS. Die Arbeitsbelastung (Workload) pro ECTS beträgt ca. 25 Stunden. Pro Semester ist somit ein Arbeitsaufwand von insgesamt 750 Stunden, verteilt auf Präsenz- und Selbstlernphasen, zu erwarten.



Informatik



Wirtschaftsinformatik



Branche



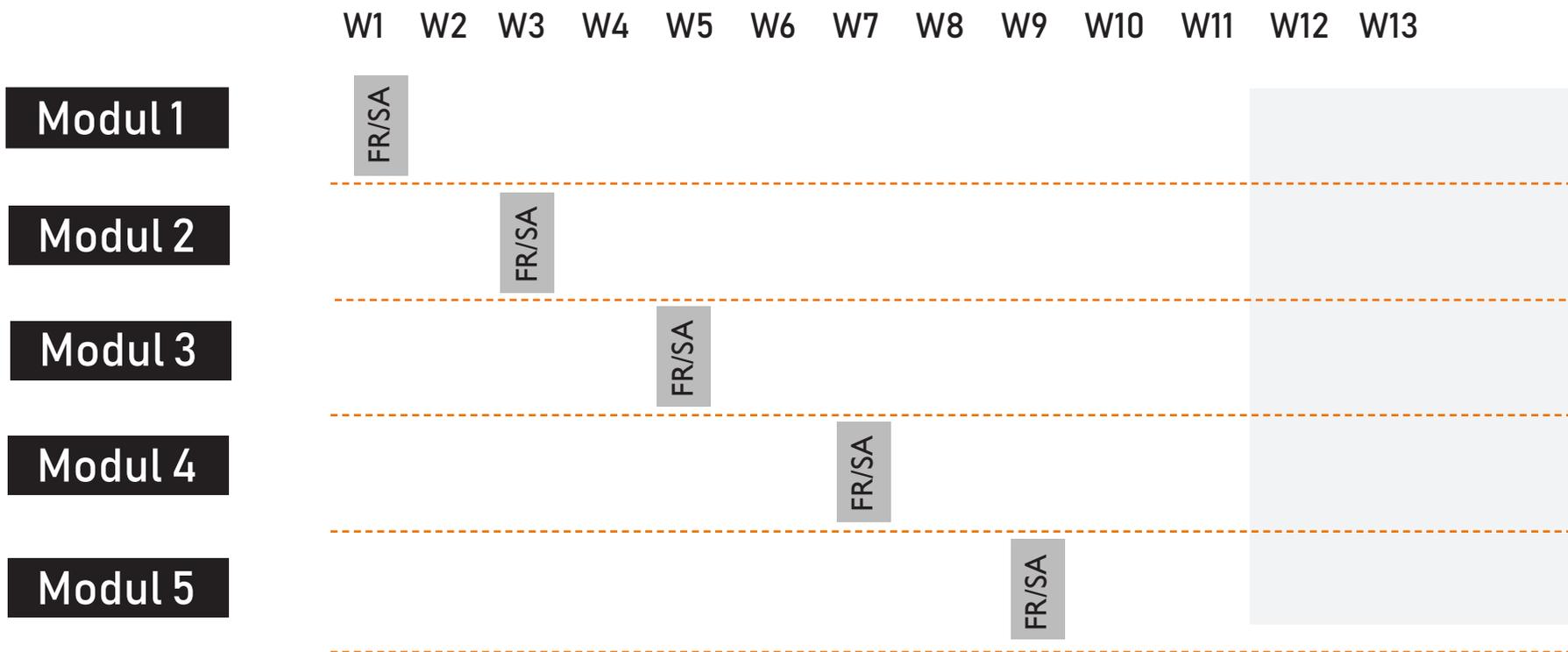
Betriebswirtschaftslehre



Wissenschaftliches Arbeiten + Methoden



Ablauf eines Semesters



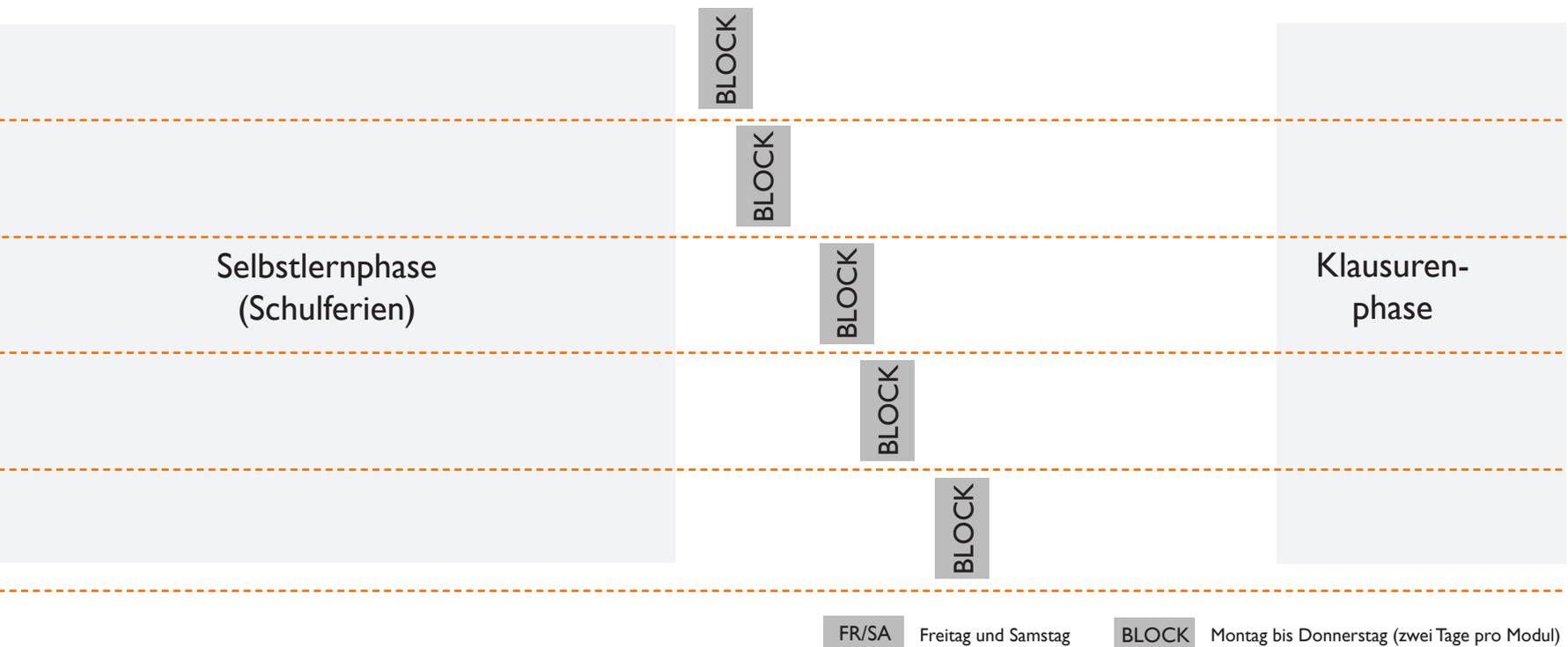
Der Semesterablauf ist so gestaltet, dass eine optimale Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Privatleben ermöglicht wird. Pro Semester sind im Regelfall 20 Präsenztage angesetzt. Das Studium basiert auf einem Blended Learning-Ansatz, bei dem sich Präsenzphasen und onlinebasierte Selbstlernphasen abwechseln.

Das Semester beginnt mit einem zweiwöchigen Rhythmus, in welchem abwechselnd unterschiedliche Module freitags und samstags in Präsenz stattfinden. Die Präsenzeinheiten finden ganztätig an der Universität in Essen oder bei teilnehmenden Unternehmen aus der Region statt. Das Ruhrgebiet ist in Deutschland zentral gelegen und sowohl mit der Bahn

als auch mit dem PKW gut erreichbar. Durch den zweitägigen Fokus auf einzelne Module wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Modulinhalten erreicht. Zwischen den Terminen vertiefen die Studierenden ihr Wissen auf unserer digitalen Lernplattform.

Im Anschluss erfolgt eine längere Selbstlernphase, während der die Studierenden beim Selbststudium der Module durch die Dozentinnen und Dozenten sowie die Tutorinnen und Tutoren intensiv online betreut werden. Die Selbstlernphase fällt in der Regel zeitlich mit den Schulferien zusammen.

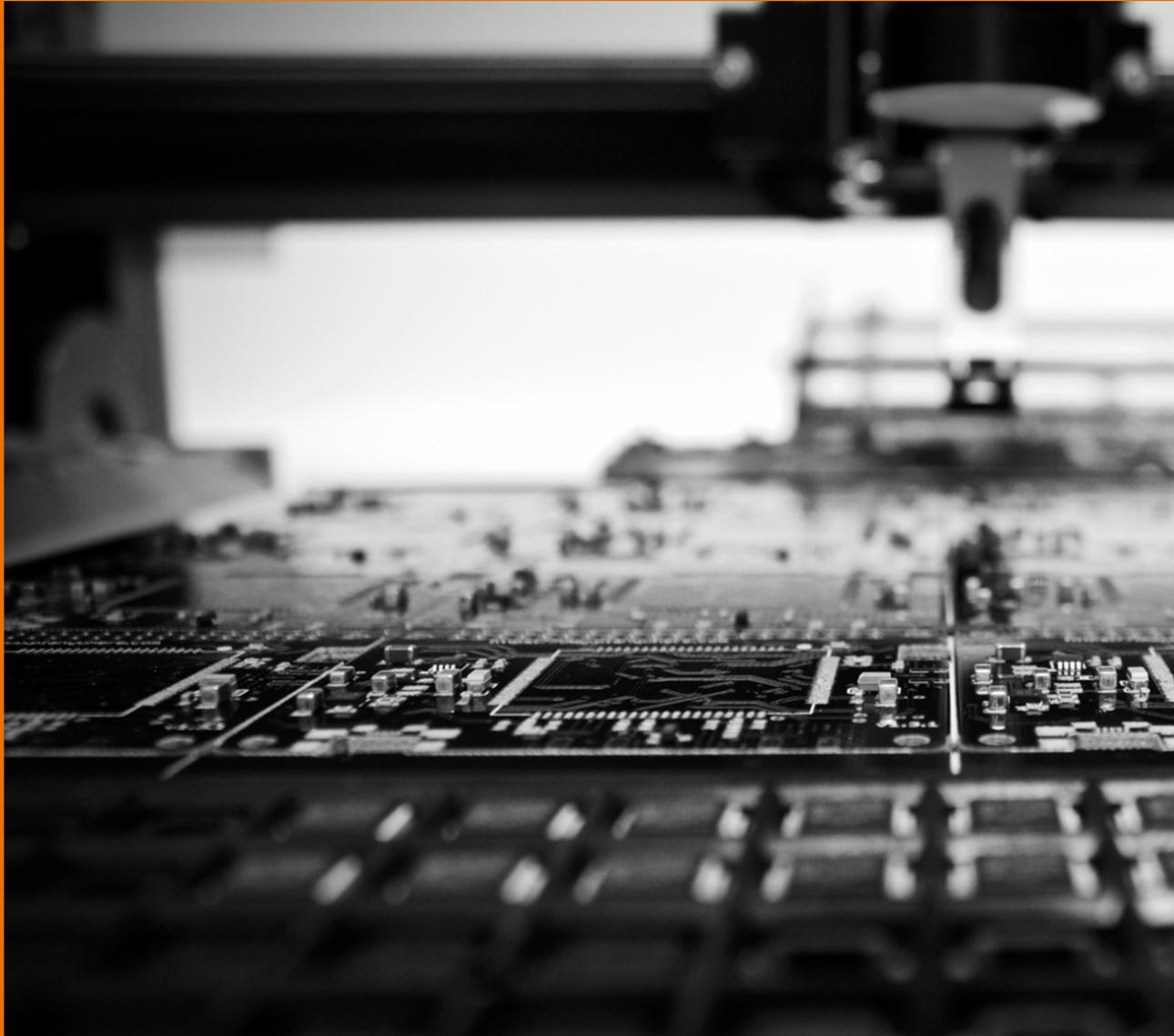
W14 W15 W16 W17 W18 W19 W20 W21 W22 W23 W24 W25



Nach Ablauf der Selbstlernphase erfolgt eine zwei- bis dreiwöchige Blockphase, in der jeweils von Montag bis Donnerstag in Präsenz die Inhalte der Module vertieft werden.

Am Semesterende finden über zwei Wochen verteilt die Abschlussprüfungen zu allen angebotenen Modulen des Semesters statt. Die Verteilung der einzelnen Modulprüfungen auf die beiden Wochen steht immer bereits zu Semesterbeginn fest und wird frühzeitig mitgeteilt. Für den Fall, dass eine Prüfung nicht bestanden wird, werden circa vier Wochen später Wiederholungsprüfungen angeboten.

Sollte auch hier eine Prüfung nicht bestanden werden, werden daraufhin mündliche Einzelprüfungen angesetzt. Im dritten und vierten Semester finden gemäß Studienverlaufsplan nur noch ein bis zwei reguläre Veranstaltungen statt. Dementsprechend fallen hier auch weniger Präsenzzeiten an. Stattdessen konzentrieren sich die Studierenden in den letzten beiden Semestern auf ihre Seminar-, Projekt- und Masterarbeit.



Digitale Technologien
durchdringen und
verstehen.

Praxisorientiert

Förderung einer wissenschaftlich fundierten, kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Trends der Praxis. Durch die Mitwirkung im Studienbeirat können Unternehmen Wünsche an das Studiengangsmanagement richten.

Vernetzung

Durch gemeinsame Aktivitäten und die Entsendung von „Klassenverbänden“ bzw. Unternehmenskohorten kommt es zu einer besseren Vernetzung von Studierenden aus dem eigenen Unternehmen, aber auch zwischen Studierenden aus unterschiedlichen Unternehmen.

Internationalität

Durch einen bis zu 20-prozentigen Anteil an englischsprachigen Veranstaltungen werden Studierende auf ein international geprägtes berufliches Umfeld vorbereitet. Zudem können Blockveranstaltungen nach Absprache an einem ausländischen Standort abgehalten werden.

Berufserfahrung

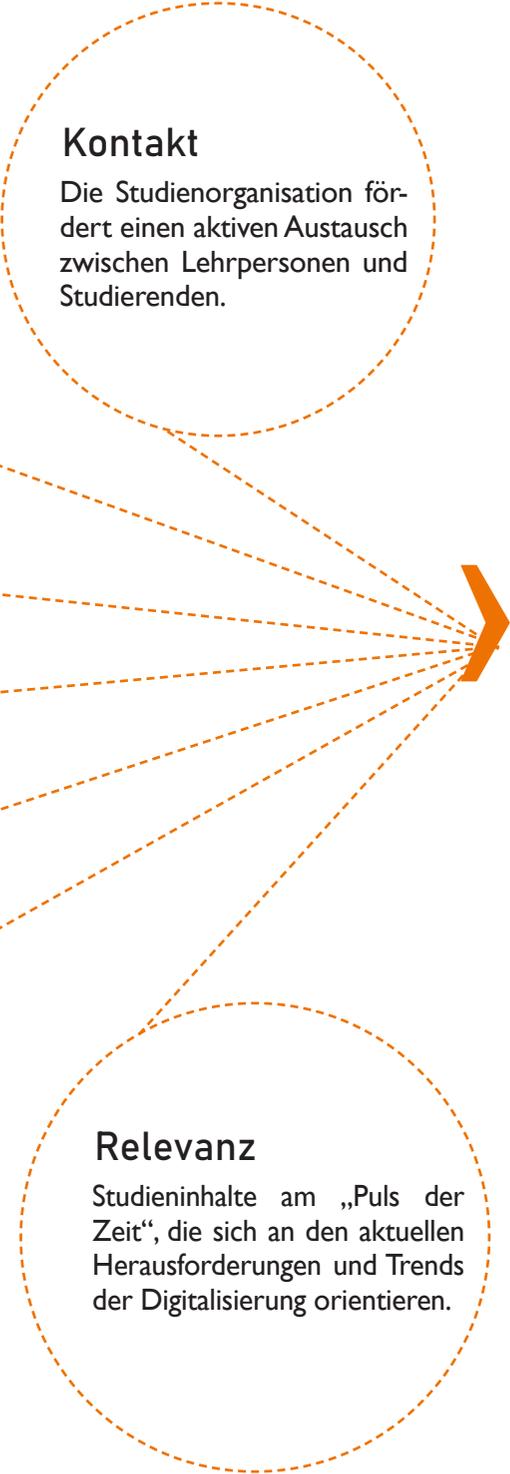
Durch die Berufserfahrung der Studierenden wird eine praxisnahe Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Digitalisierung ermöglicht.

Wissenschaftlichkeit

Wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Digitalisierung betreut durch qualifizierte Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer.

Kontakt

Die Studienorganisation fördert einen aktiven Austausch zwischen Lehrpersonen und Studierenden.



Das Masterstudium
„Digital Business“
bietet vielfältige Vorteile.

Relevanz

Studieninhalte am „Puls der Zeit“, die sich an den aktuellen Herausforderungen und Trends der Digitalisierung orientieren.

Kosten

Anders als grundständige und somit aus Steuermitteln finanzierte Studiengänge an Universitäten muss sich der weiterbildende Masterstudiengang „Digital Business Innovation and Transformation“ vollständig selbst finanzieren. Das Studium ist dementsprechend gebührenpflichtig. In den Studiengebühren sind sämtliche damit jeweils verbundene Leistungen enthalten (Lehrmaterialien, Prüfungsanmeldung und -teilnahme, ggf. Prüfungswiederholung). Da die spezifische Weiterbildung im Bereich Digitalisierung einen aktuellen Bedarf von Unternehmen trifft, unterstützen die Arbeitgeber in der Regel das Studium finanziell.

Zusätzlich zu den Studiengebühren wird von der Universität Duisburg-Essen ein Semesterbeitrag erhoben. Hierbei können die Studierenden zwischen dem Status als wahlberechtigte Weiterbildungsstudierende (inkl. Semesterticket) und dem Status als nicht wahlberechtigte Weiterbildungsstudierende (exkl. Semesterticket) wählen.



Weitere Informationen:
www.education-for-digital-business.de



Zulassungsvoraussetzungen

Sie erfüllen die formalen Voraussetzungen für den Masterstudiengang „Digital Business Innovation and Transformation“, wenn die folgenden Aussagen auf Ihren Hochschulabschluss und Ihre Berufserfahrung zutreffen:

Hochschulabschluss

Sie haben einen Abschluss in einem berufsqualifizierenden Studium an einer Universität, einer gleichgestellten Hochschule oder einer Fachhochschule. Das Erststudium kann in den Fächern Mathematik, Informatik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Technik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftswissenschaften oder vergleichbaren Studienfächern mit einem Umfang von mindestens 180 ECTS erbracht worden sein.

Berufserfahrung

Sie blicken auf eine im Regelfall einjährige Berufserfahrung nach dem Abschluss Ihres Erststudiums zurück.

Des Weiteren sollten Sie die folgenden Aspekte berücksichtigen:

Sprachkenntnisse

Für den Studienerfolg sind gute fachsprachliche Kenntnisse im Englischen notwendig, da häufig mit englischsprachigen Lehrmaterialien gearbeitet wird. Die Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache ist jedoch in der Regel Deutsch.



Persönlich-organisatorische Rahmenbedingungen

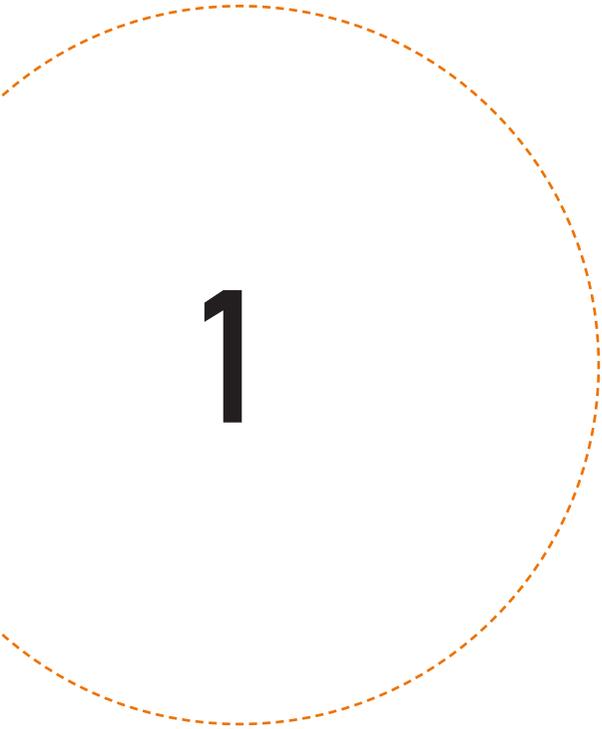
Da der Masterstudiengang als Vollzeitstudium ausgelegt ist, sollte eine entsprechende Unterstützung Ihres Arbeitgebers gegeben sein. Dies umfasst beispielsweise die Freistellung für die ganztägigen Studientage sowie die Gewährung von Freiräumen für das Selbststudium und für Gruppenarbeiten. In der Regel beschließen Studieninteressierte und Arbeitgeber gemeinsam, dass eine Teilnahme an unserem Studiengang eine sinnvolle Qualifikationsmaßnahme darstellt. So werden oftmals zusammenhängende Studiengruppen aus Unternehmen in den Studiengang eingeschrieben. Bezüglich Ihres Masterstudiums sollte auch eine ausreichende Unterstützung und Akzeptanz durch die Familie und den Freundeskreis gegeben sein. Zudem sollte eine entsprechend hohe Motivation vorhanden sein, da das Studium eine erhebliche zusätzliche Belastung darstellt. Des Weiteren sollten Sie teamorientiertes Arbeiten präferieren oder zumindest akzeptieren, denn im Interesse der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen werden in verschiedenen Modulen Aufgaben in Gruppenarbeit bearbeitet. Darüber hinaus kann auch die Projektarbeit in interdisziplinären Teams durchgeführt werden.



Technische Voraussetzungen

Da der Studiengang einen hohen E-Learning-Anteil aufweist und im Rahmen von integrierten Übungen auch mit verschiedener Software gearbeitet wird, ist ein PC bzw. Laptop empfehlenswert. Es wird dabei keine besondere Hardware benötigt. Ein handelsüblicher PC bzw. Laptop und ein Internetzugang sind als technische Voraussetzungen vollkommen ausreichend. Zudem können Sie auch mit einem Smartphone oder einem Tablet auf unsere Lernplattform zugreifen.

Ihr Weg zum Studienplatz



1

Kontaktaufnahme

Sollten Sie Interesse am Masterstudiengang „Digital Business“ haben, empfehlen wir zunächst eine Kontaktaufnahme mit der Studiengangskoordination. Durch den berufsbegleitenden Vollzeitcharakter des Studiums ist es in der Regel sinnvoll, dass der Arbeitgeber in die Vorgespräche mit eingebunden wird. Häufig beginnen bei uns Kleingruppen von Studierenden aus demselben Unternehmen. Sollten Sie als Führungskraft Interesse an einer fundierten akademischen Qualifizierung Ihrer Mitarbeitenden im Bereich der Digitalisierung haben, besprechen und planen wir gerne mit Ihnen entsprechende Strategien.

Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen

Zur Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen reichen Sie bitte einen formlosen Antrag per E-Mail oder Post mit den erforderlichen Nachweisen bei der Studiengangskoordination ein. Sollten sich mehrere Mitarbeitende aus einem Unternehmen gleichzeitig in den Studiengang einschreiben wollen, ist auch eine gebündelte Einreichung der Unterlagen z. B. über die Personalabteilung denkbar.

Wir benötigen die nachfolgenden Unterlagen:

- › Nachweis (Zeugnis und Urkunde) über den Abschluss eines berufsqualifizierenden, einschlägigen Studiums an einer Universität, einer gleichgestellten Hochschule oder an einer Fachhochschule. Falls darin nicht die Noten und Credits aller einzelnen Fachprüfungen ersichtlich sind, sind entsprechende Unterlagen beizufügen (z. B. Transcript of Records oder Notenspiegel). Außerdem ist die Regelstudiendauer anzugeben.
- › Lebenslauf mit Name, Geburtsdatum und -ort, Anschrift sowie E-Mailadresse, erworbenem höchsten Schulabschluss, allen bisherigen abgeschlossenen oder nicht abgeschlossenen Studiengängen, beruflichem Werdegang inkl. Verantwortungsbereich.
- › Arbeitszeugnisse oder Arbeitsbescheinigungen, die eine mindestens einjährige Berufserfahrung belegen (möglichst aktuell).
- › Nachweis über die Prüfung der allgemeinen bzw. fachgebundenen Hochschulreife.

Vorprüfung der Zulassungsvoraussetzungen

Erfüllen Sie alle Zulassungsvoraussetzungen für das Studium, erhalten Sie von uns per E-Mail die Zusage für einen Studienplatz. Sollte sich allein aufgrund der Unterlagen keine eindeutige Entscheidung treffen lassen, so behalten wir uns zur Klärung ein persönliches Gespräch vor. Eventuell benötigen wir auch weitere Informationen über Ihre früheren Studienzeiten und deren fachliche Inhalte. In jedem Fall erfolgt eine Mitteilung über die Entscheidung.



3

Antrag auf Zulassung und Einschreibung

Nach einem positiven Bescheid können Sie den Antrag auf Zulassung als Weiterbildungsstudierende/r stellen und sich in den Studiengang einschreiben. Reichen Sie diesen bitte zeitnah zusammen mit dem von Ihnen ausgefüllten Antrag auf Einschreibung per Einschreiben bei uns ein. Ein persönliches Erscheinen an der Universität ist nicht erforderlich. Auch hier ist eine gebündelte Einreichung der Unterlagen z. B. über die Personalabteilung denkbar.

Den Anträgen beizufügen sind:

- › Beglaubigte Abschrift oder beglaubigte Kopie des schulischen Abschlusszeugnisses (Abiturzeugnis bzw. Zeugnis der Fachhochschulreife).
- › Beglaubigte Abschrift des Abschlusszeugnisses des für das Masterstudium qualifizierenden vorhergehenden Studiums.
- › Exmatrikulationsbescheinigung, falls Sie an einer anderen Hochschule in Deutschland eingeschrieben waren. Aus dieser Bescheinigung muss der Immatrikulationszeitraum hervorgehen. Die Bescheinigung wird auch dann benötigt, wenn Sie bereits ein Studium abgeschlossen haben und/oder die Exmatrikulation längere Zeit zurückliegt. Sofern Sie bereits an einer bundesdeutschen Hochschule Prüfungen endgültig nicht bestanden bzw. Maluspunkte erworben haben, sind ein offizieller Notenspiegel/Transcript of Records (inklusive der negative Prüfungsleistungen), die Prüfungsordnung sowie entsprechende Auszüge des Modulhandbuchs vorzulegen.
- › Krankenversicherungsnachweis gemäß den gesetzlichen Vorschriften über die studentische Krankenversicherung. Wegen der Vorlage der entsprechenden Bescheinigung wenden Sie sich bitte in jedem Fall an Ihre Krankenkasse.
- › Beglaubigte Kopie von Personalausweis oder Reisepass und ein Passfoto.

Überprüfung der Unterlagen und Zulassung

Nach Eingang der von Ihnen eingereichten Unterlagen überprüfen wir diese auf Vollständigkeit und Korrektheit. Ohne vollständige und korrekte Unterlagen können Sie nicht zum Studium zugelassen werden. Bei ausländischen Studienabschlüssen übernimmt dies zusätzlich das Auslandsamt der Universität, so dass hier die Überprüfung gegebenenfalls etwas länger dauern kann. Ihre Unterlagen zur Einschreibung werden von uns an das Studierendensekretariat der Universität Duisburg-Essen weitergeleitet, das Sie dann als Weiterbildungsstudierende/n einschreibt. Sind Ihre beglaubigten Unterlagen vollständig und korrekt, erhalten Sie nach Zahlung der Teilnehmergebühren per Post die Zulassung zum Studium.





Digitale Transformations-
prozesse begleiten
und gestalten.

Dozentinnen und Dozenten



Prof. Dr. Reinhard Schütte

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und integrierte Informationssysteme, Universität Duisburg-Essen



Prof. Dr. Frederik Ahlemann

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Strategisches IT-Management, Universität Duisburg-Essen



Prof. Dr. Stephan Zelewski

Institut für Produktion und Industrielles Informationsmanagement, Universität Duisburg-Essen



Prof. Dr. Uta Wilkens

Lehrstuhl Arbeit, Personal und Führung, Ruhr-Universität Bochum



Prof. Dr. Ellen Enkel

Lehrstuhl für Innovationsmanagement, Zeppelin Universität Friedrichshafen



Prof. Dr. Stefan Eicker

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Softwaretechnik, Universität Duisburg-Essen



Prof. Dr. Stefan Schneegaß

Arbeitsgruppe Mensch-Computer-Interaktion, Universität Duisburg-Essen



Prof. Dr. Sabine Baumann

Fachbereich Management, Information, Technologie, Jade Hochschule Wilhelmshaven



PD Dr. Christina Klüver

COBASC Forschungsgruppe,
Universität Duisburg-Essen



Prof. Dr. Ulrich Frank

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
und Unternehmensmodellierung,
Universität Duisburg-Essen



Prof. Dr. Volker Gruhn

Lehrstuhl für Software Engineering,
Universität Duisburg-Essen



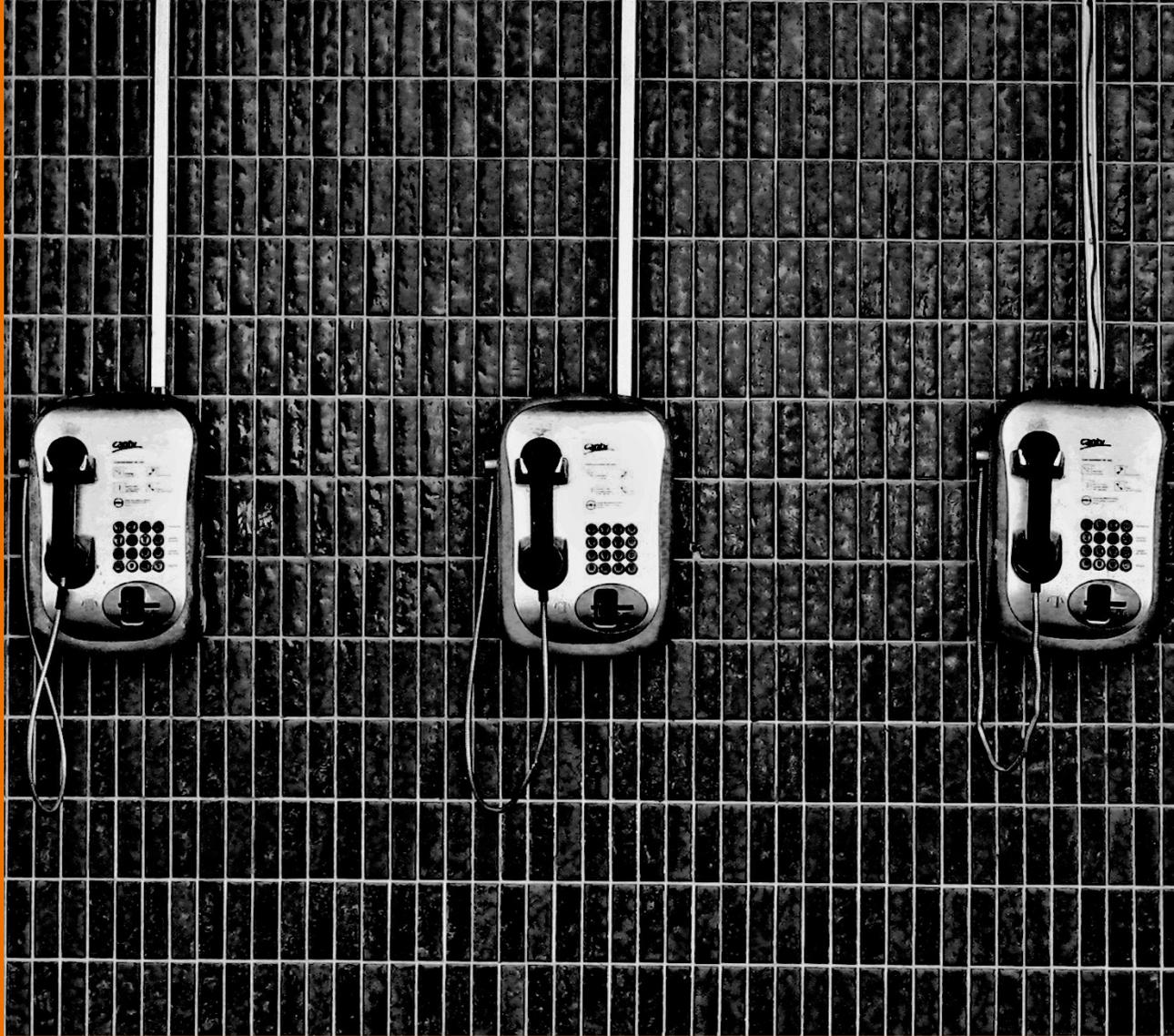
Prof. Dr. Hendrik Schröder

Lehrstuhl für Marketing und Handel,
Universität Duisburg-Essen



Dr. Dominik Bork

Research Group Knowledge
Engineering, Universität Wien



Kontaktinformationen

Education for Digital Business



+49 201 18-34410



office@education-for-digital-business.de



facebook.com/EducationforDigitalBusiness/



Universität Duisburg-Essen
Universitätsstraße 9
45141 Essen



www.education-for-digital-business.de

www.education-for-digital-business.de

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



Ruhr Campus
Academy gGmbH